



Elternbrief zur Kuratoriumssitzung

Datum: 29. Januar 2014
Uhrzeit: 18.00 – 21.45 Uhr

Teilnehmer:

Kita	Fr. Schulze, Fr. Seuber, Fr. Ziehm
Träger	Fr. Pudwel
Kuratorium	Fr. Burchhardt, Fr. Kaufholz-Spiegler, Fr. Scheffler, Hr. Schaar-Frank, Fr. Rauche, Fr. Nowak, Fr. Montag, Hr. Transchtzel

1.) Stellungnahme zum Feedback aus der Elefantenrunde vom Dezember 2013

Hierbei wurden die Themen bzgl. der Mittagsverpflegung durch Sodexo sowie die Essenssituation zur Mittagszeit im Oberdeck besprochen. Des Weiteren beschäftigte die Eltern die Frage nach der Gestaltung der Lernangebote für die Kindergartenkinder sowie der ABC-Piraten und es wurden Bedenken zur Gewährleistung der Aufsichtspflicht geäußert.

Zur Essenssituation auf dem Oberdeck:

Die Essenssituation hat sich in den Tagesablauf sehr gut etabliert. Die Kinder haben den Ablauf des gleitenden Frühstücks verinnerlicht und nutzen das Frühstücksangebot in dem vorgegebenen Zeitrahmen.

Um die Einnahme der Mittagsmahlzeit in ruhiger Atmosphäre zu gewährleisten, essen die Kinder je nach Altersgruppe in zwei Durchgängen (auch um den versch. Schlafbedürfnissen nachzukommen). Die Kinder aus der ersten Runde können bei Bedarf auch in der zweiten Mittagsrunde noch in aller Ruhe weiter- bzw. aufessen.

Zur Mittagsverpflegung durch Sodexo:

Die Gem. Möser erhebt weiterhin 0,45€ pro Menü. Warum auch weiterhin nach dem Trägerwechsel das Geld einbehalten wird und die Lieferung der Getränke nicht im Preis inbegriffen ist, wurde zur Klärung an das EBG weitergeleitet.

Die Anfertigung der Servierwagen verzögert sich, da jeder neue Anbieter bei seinen Behältnissen andere Maße hat (Anfertigung ist aber im Haushalt 2014 der Gemeinde vermerkt).

Im Januar 2014 erhalten die Eltern eine Gutschrift von 2,30€ von Sodexo als Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten!

Die vom Bürgermeister zugesicherte Einsicht in die Akten (Ausschreibungstext, Angebote, "Bewertungsmatrix", Vertrag mit Sodexo) der Gemeinde ist bis dato nicht erfolgt. Eine erste Absage erfolgt unter Benennung zahlreicher nicht zutreffender Gesetzestexte. Aufgrund des neuen Trägers und der Abwahl des Essenanbieters wird die Akteneinsicht nicht weiter verfolgt.

Vorarbeiten seitens EGB:

- Alex Menü & Menü Express – die geforderte gruppenspezifische Anlieferung der Mahlzeiten ist (wahrscheinlich) nicht umsetzbar



Elternkuratorium - Kita „MS Piratenclub“ - Einheitsgemeinde Möser

- Alternative: appetito- vorgegarte, schockgefrostete Mahlzeiten werden im Konvektomaten verzehrfertig dampfgegart → appetito stellt die benötigte Küchenausstattung. Zur gruppengerechten Zusammenstellung der Mahlzeiten ist extra Personal erforderlich.
- Eine optionale Frühstücksverpflegung soll bei der erneuten Anbietersuche beachten werden.

Das Kuratorium entschied sich für eine umgehende Kündigung von Sodexo.

Zur Gestaltung der Lernangebote auf dem Oberdeck:

Die Leitung sowie das EBG stellten noch einmal die veränderten Lernbedingungen im heutigen Tagesablauf dar. Nach den neusten Bildungsansätzen steht das ganztägige Lernen im Mittelpunkt.

Bildung bezieht sich nicht nur auf ein angeleitetes Lernangebot, sondern erfolgt in vielen Bereichen des Tagesablaufs wie bspw. bei der Einnahme des Mittagessens. Die Gestaltung des Tagesablaufs orientiert sich auch im offene Konzept an vorgegebenen Rahmenzeiten, Ritualen und Regeln. Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit sich zwischen geplanten und angeleiteten Lernangeboten in den versch. Themenräumen und dem vielfältigen didaktischen Materialien zu entscheiden. Geplante Lernangebote orientieren sich am aktuellen Projekt und sind inhaltlich auf die jeweiligen Themenräume abgestimmt. Dadurch wird die Entwicklung eines Kindes in verschiedenen Bereichen gefördert.

Durch das ganztägige Lernen der Kinder ist die Auswahl der Darstellung eines bestimmten Bildungsergebnis oder Bildungsprozesses schwieriger, im Gegensatz zu einer vorzeigbaren Bastelarbeit. Weitere Informationen zum Thema Beobachtung, Dokumentation und Bildungsarbeit sind für alle Eltern in den Bilderrahmen im Innenhof verfügbar.

Thema ABC-Piraten:

Das offene Konzept ermöglicht täglich Angebote zur Beschäftigung der Vorschulkinder, die nach einer kurzen Ruhepause nach dem Mittagessen stattfinden. Die Kinder können in ruhiger Atmosphäre versch. vorschuldidaktische Materialien nutzen. Die Angebote und Materialien gleichen den Anforderungen der Grundschule (siehe Elterninfo Grundschule). Darüber hinaus startet jedes Jahr das Projekt „Starke Kinder“ für alle Schulanfänger der Einrichtung.

Bericht vom Besuch in der Grundschule Möser:

Hierzu wurde ein extra Schreiben an die Elternschaft des MS Piratenclubs erstellt. Darin sind noch einmal ein Ablaufplan seitens der Schule und versch. Anforderungen an die Kinder sowie Informationen zur Schulfähigkeit enthalten. Weiterhin enthält das Schreiben Tipps und kleine Übungen, die man zu Hause anbieten kann, denn das Elternhaus nimmt auch hier eine tragende Rolle in der Bildungsarbeit der Kinder ein.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Angebote des Piratenclubs mit den Anforderungen der Grundschule übereinstimmen.



Zur Gewährleistung der Aufsichtspflicht:

Dem EBG ist das Personalproblem durch Fehl- und Krankenstand bekannt und es wird momentan an der Einstellung weiterer geeigneter Fachkräfte gearbeitet. Damit die Aufsichtspflicht an den Randzeiten wie bspw. im Frühdienst gewährleistet wird, werden wenn nötig einige Themenräume für einen absehbaren Zeitraum geschlossen.

Bericht vom Besuch beim Jugendamt in Burg:

Frau Spindler wies darauf hin, über die Situationen und auch baulichen Gegebenheiten der Einrichtungen vollends informiert zu sein. Sie führte an, dass der Begriff „offen“ aus Bildung:elementar in den Einrichtungen des LKJL sehr unterschiedlich interpretiert wird, da das Bildungsprogramm den Einrichtungen hier Gestaltungsfreiheit bei der Umsetzung gewährt.

2.) Bericht aus der Kreiselternvertretung

Die Geschäftsordnung wurde verabschiedet – es soll eine Internet-Unterseite beim Jugendamt eingerichtet werden, über welche die Eltern die VertreterInnen erreichen können.

Stark unterschiedliche Umsetzung und Auslegung des Bildungsprogramms Bildung:elementar in den Einrichtungen des Landes – maßgeblich von der Leitung der Einrichtung geprägt

Gesundmeldung verursacht hohen Kostenaufwand, da das KiFöG den Ärzten die Abrechnungsgrundlage nimmt, die meisten Einrichtungen diese Meldung jedoch weiterhin fordern. Die Eltern werden gebeten nur gesunde Kinder in die Einrichtung geben. Die Kita bittet zudem bei ansteckenden Krankheiten (Röteln, Norovirus, Masern, ...) entsprechend kurzfristig zu informieren, um die restlichen Kinder und Eltern in der Einrichtung entsprechend zu schützen bzw. warnen zu können.

3.) Bericht aus der Gemeindeelternvertretung

Geschäftsordnung wurde maßgeblich erarbeitet - es soll eine Internet-Unterseite bei der Gemeinde eingerichtet werden, über welche die Eltern die VertreterInnen erreichen können.

Zur Geschwisterstaffelung prüfen die VertreterInnen in ihren Einrichtungen die Einhaltung dieser Regelung. Die aktuelle Gebärentabelle geht den Vertretern nach Fertigstellung zu.

4.) Lärmschutz

Lärmsegel im Innenhof sowie Schallschutzdeckenverkleidungen (Platten zum Verkleben) sollten montiert werden. Jedoch erwiesen sich Lärmsegel als nicht einsatzfähig! Demnach wurde der Auftrag zur Prüfung an einen externen Anbieter vergeben. Da wir noch auf die Antwort seitens der Gemeinde warten, wurde dies zur Klärung an den Träger übergeben.

5.) Eltern- oder Großelterninitiative

Es handelt sich um eine Beschäftigungsunterstützung ohne Aufsichtspflicht für die Helfer! Dringende Unterstützung suchen noch die Seemöven | Seepferdchen | Seesterne | Cpt. Blaubär. Wir bitten um Unterstützung, wer hat Zeit und Lust?



6.) Großbaumpflanzprojekt

In Zusammenarbeit von Kindergarten und Kuratorium ist die Pflanzung von weiteren großen Bäumen zur Beschattung des Spielplatzes geplant. Der Förderverein signalisierte Interesse, dieses Vorhaben zu unterstützen. Bepflanzungsplan von Herrn Döpner liegt vor. Ein Konzept befindet sich in Erstellung. Anschließend werden Finanzierungsalternativen bzw. Spendenaktionen geprüft. Unterstützung und Ideen nehmen wir von allen gern entgegen.

7.) Termine

Mehrmalige (wahrsch. 2) Elternversammlungen sind im Jahr angedacht.

Schließtage 2014: 02.-03.01.14 | 02.05.14 | 30.05.14 | 24.12.14-06.01.15

8.) Konzeptzusammenfügung

Fr. Jaschinsky (Uni Halle, Mitverfasserin des Bildung:elementar) hat die letzte 100-Stunden-Programm Weiterbildung im Hause durchgeführt und wird auch die noch fehlenden ErzieherInnen entsprechend weiterbilden.

Das Konzept der Einrichtung bleibt bestehen, da es bereits auf Bildung:elementar basiert. Der Fokus auf naturwissenschaftlich-technische Bildung wird jedoch, dem EBG-Konzept folgend, in der täglichen Arbeit maßgeblich vertieft. Die Fachkräfte geben gern Auskunft über die Arbeit und Umsetzung des Konzeptes. Die Eltern können sich täglich an die ErzieherInnen wenden. Dies kann in einem Tür- und Angelgespräche oder in einem extra vereinbarten Gesprächstermin erfolgen.

9.) Piratenbibliothek im Kindergarten

Die hausinterne Piratenbibliothek vor Frau Schulzes Büro freut sich über Bücherspenden aus den folgenden Bereichen: alte deutsche Märchen, Kinderlexika, Lernbücher, Wissensbücher, Kochbücher, kleine Bastelanleitung, Liederbücher, Pappbücher für die Kleinen. Wer sich an Bücherspenden beteiligen möchte, kann gern Bücher zu den genannten Themen in der Kita abgeben.

Dankend erwähnt wird hier die Bücherspende des Fördervereins. Die Bücher werden demnächst für die Kinder erkennbar in die jeweiligen Bildungsbereiche sortiert. Die Eröffnung und der Umgang mit der Bibliothek wird Inhalt eines Buchprojektes sein.

10.) Anregungen aus der Elternschaft

Thema Umzäunung der Einrichtung:

Diese wurde bemängelt und eine erneute Überprüfung des Zaunes sowie bauliche Maßnahmen angeregt.

Der Zaun entspricht den gesetzlichen Normen. Die ErzieherInnen wissen um die Problematik und achten darauf noch verstärkter bei der Spielplatzaufsicht. Weiterhin wurden Bereiche gesperrt bzw. ist den Kindern der Aufenthalt in den Rabatten und Büschen untersagt.



Thema Standort der Stiefel:

Auf Grund von Sicherheitsbestimmungen in der Einrichtung, gibt es zurzeit keine andere Möglichkeit für die Unterbringung der Gummistiefel.

Thema Räumspflicht im Winter:

Es wurde erneut an die rechtzeitige winterliche Räumspflicht appelliert. Auf dem Gelände der Einrichtung und den Zuwegen sind die Hausmeister zuständig, die diese Aufgabe wahrgenommen haben. Die Parkplätze hingegen fallen in die Zuständigkeit der Gemeinde. Leider war hier die Räumung mangelhaft. Die EBG wird dieses Problem mit der Gemeinde besprechen.

Thema Lernangebote von externen Anbietern in der Kita:

Um Bildungsbenachteiligung der Kinder zu vermeiden werden in der Kita keine Lernangebote von externen Anbietern ermöglicht. Dies würde auch im Widerspruch mit den UN-Kinderrechten stehen, nämlich dem Recht auf Gleichheit und Bildung.

Thema Übergabe, Bildungsdokumentation und Kommunikation:

Die Eltern werden gebeten die morgendliche Übergabe der Kinder an die ErzieherInnen aktiv zu begleiten. Begrüßen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Fachkraft und verabschieden Sie sich erst dann von Ihrem Mäuschen. Im Oberdeck sollte noch gemeinsam vor der großen Magnettafel überlegt werden, in welchen Raum Ihr Kind als erstes gehen möchte. Magnetbild anheften und der Tag kann beginnen.

Die ErzieherInnen sind gern bereit über das offene Konzept, der Bildungsdokumentation in den Räumlichkeiten und den versch. Aushängen zu informieren. Bitte gehen Sie auf die ErzieherInnen zu, damit Sorgen, Fragen und Probleme so schnell wie möglich beantwortet werden können.

Die Tür- und Angelgespräche ermöglichen einen kleinen Einblick in den Tag Ihres Kindes, diese sind auch gut auf dem Spielplatz möglich. Für ausführlichere Themen eignen sich geplante Gespräche mit den BezugserzieherInnen. Die Hospitation der Eltern, gerade bei einem anstehenden Wechsel in das Oberdeck oder aber bei dringendem Informationsbedürfnis, ist in Absprache mit den ErzieherInnen auch jederzeit möglich.

Des Weiteren wurden versch. Anregungen aus der Elternschaft zur Dokumentation gemacht, wie bspw. die Idee der „Wäscheleine“ mit der Ausstellung der täglichen Arbeiten der Kinder (Basteln, Malen & Co) zur Informationsunterstützung für die Erziehungsberechtigten. Oder eine „Fotostraße“ bei der jedes Kind der Gruppe einen Tag lang mit dem Fotoapparat begleitet wird. Alle 2 Wochen wird dann ein anderes Kind dokumentiert.

Es befinden sich Beschreibungen der aktuellen Projekte an jedem Raum im Oberdeck und auch im Unterdeck an entsprechenden Tafeln bei den Garderoben. Die Aktivitäten werden jeweils donnerstags im Erzieherteam des Oberdecks reflektiert und für die Folgewoche geplant.